

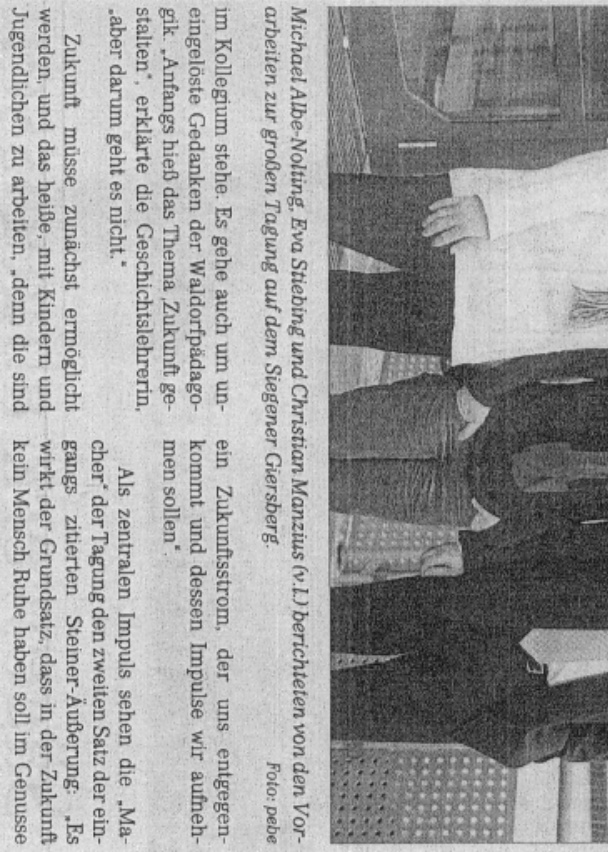
Zeitzeichen und Zukunftsgestalt

SIEGEN Tagung zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners und zum 30. Geburtstag der Waldorfschule geplant

„Das Thema Zukunft ist ein Zeichen der Zeit“, überlegte Eva Stiebing. „Wir schauen nach Verbündeten für die Zukunftsfähigkeit.“

pebe ■ Die Menschen sträuben sich anzuerkennen, dass Engel in ihnen Zukunftsideale auslösen wollen, aber es ist doch so: „Ein sperriger Satz. Mit der gel-derten Engel-Infektion in Buchläden und Esoterikshops hat er wohl nichts zu tun. Der Satz stammt von Rudolf Steiners, dem Begründer der Anthroposophie. Der würde in diesem Jahr 150 Jahre alt. Zudem ist er der Namensgeber für die Rudolf-Steiner-Schule in Siegen, die in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiert. Vom 2. bis 5. März lädt die Schule auf dem Siegener Giersberg deshalb in ihre Räume zu einer großen Tagung ein. Das richtungweisende Signalwort in dem Steiner-Zitat lautet, „Zukunftsideale“, und genau darum geht es bei dem Treffen, das unter dem Motto „Zeit-chen der Zeit erkennen - Zukunft ermö-glichen“ steht.

Die SZ wollte mehr über den Anspruch der Tagung wissen und sprach mit den Or-ganisatoren der Veranstaltung. Derzeit steht die Anthroposophie wieder in der öffentlichen Kritik, die sich an antisemi-tischen Interpretierbaren Formulierungen Steiners entzündet. Aus anthroposopi-schen Kreisen wird demgegenüber darauf hingewiesen, dass die kritisierten Zitate in ihrem historischen Kontext gelesen und diskutiert werden müssten. Rassismus wi-derspreche dem grundsätzlichen anthro-posophischen Anspruch der Menschlich-keit. So verwiesenen die Gesprächspartner der SZ unter anderem auf ein Steiner-Zitat von 1909: „Rassenideale sind der Nieder-gang der Menschheit.“ Die Anthroposo-phie müsse „das Abstreifen des Rassen-charakters aufnehmen“ und Menschen aus allen Rassen vereinigen.



Michael Albe-Nolting, Eva Stiebing und Christian Manzius (v.l.) berichteten von den Vorarbeiten zur großen Tagung auf dem Siegener Giersberg.

Entstanden sei das Tagungsthema aus der Frage, wie im Jubiläumsjahr die jährliche Kollegiumstagung gestaltet werden könne, erklärten Eva Stiebing, Michael Albe-Nolting und Christian Manzius. Schnell habe sich die Idee herauskristallisiert, aus der Fortbildungs- eine Begegnungstagung werden zu lassen – nicht nur für alle, die mit der Waldorfpädagogik arbeiten, son-dern für alle, die Interesse an ihr oder der Anthroposophie haben. „Feiern mit Frem-den“, wie Christian Manzius, der Ge-schäftsführer der Schule und des Förder-vereins, formulierte. Mit ins Boot geholt werden sollten dazu auch alle anthroposo-phisch orientierten Einrichtungen in der Region.

Das Thema Zukunft ist ein Zeichen der Zeit“, überlegte Eva Stiebing. „Wir schauen nach Verbündeten für die Zukunftsfähig-keit.“ Das Thema sei vielschichtig, fuhr sie fort, es berühre nicht nur die Zukunft der Jugendlichen zu arbeiten, denn die sind von Glück wenn andere neben ihm un-glücklich sind.“ Modern ausgedrückt könnte das auch „Brüderlichkeit im Zeital-ter der Globalisierung“ heißen. „Brüder-lichkeit ist ein bürgerliches Ideal. Und die wirkliche Globalisierung, die der Mensch-lichkeit, hat ja noch gar nicht richtig be-gonnen“, kommentierte Eva Stiebing. „Da-rum geht es auch bei uns im Kleinen.“ Und so bietet die Tagung ihren Teilneh-mern ein sehr vielfältiges Programm. Er-öffnet wird die Tagung am Mittwoch, 2. März, mit einem Vortrag von Christoph Wiechert, ehemaliger Leiter der Pädago-gischen Abteilung des Goetheanums, des anthroposophischen Zentrums in Dornach bei Basel. Von Donnerstag bis Samstag fin-den die Besucher die Möglichkeit, sich in 19 Workshops-Angeboten, die an zwei Ta-gen arbeiten, zu engagieren.

im Kollegium stehe. Es gehe auch um un-eingeloste Gedanken der Waldorfpädago-gik. „Anfangs hieß das Thema Zukunft ge-stalten“, erklärte die Geschichtslehrerin, „aber darum geht es nicht.“

Diese Arbeitsgruppen bieten eine breite Themenvalette von „Kinder - Ar-mut - Hartz IV - Wirtschaft - Welt“ über Nachhaltigkeit und Inklusion bis hin zu Themen wie „Substanzverwandlungspro-zessen“, der Gedankenwelt Rudolf Stei-ners, gesellschaftlichen Megatrends und Eurythmie, Clown-Workshop oder einer Einführung in die Sozialen Netzwerke im Internet. Zwischendrin, betonten Stiebing, Albe-Nolting und Manzius, solle sehr viel Raum zur Begegnung und Gespräch blei-ben. Das vollständige Programm samt An-meldeformularen gibt es im Internet unter www.waldorfschule-siegen.de.